...ntag, 27. August 2002 Nr. 198 · SRV3

Frankfurter Rundschau · Seite B 3

Verformungen sind kein kosmetisches Problem

Venenerkrankungen werden oft unterschätzt / Fast jeder zweite Deutsche hat Ärger mit dem Bindegewebe

Von **Christiane Fittenschimter** und **Michael Fenstich**

Eigentlich ist der Mensch zum Laufen gemacht, und Bewegung gehört zu seinen Grundbedürfnissen. Doch die moderne Arbeits- und Lebenswelt bringt die Zweibeiner zunehmend ins Sitzen und stehender Tätigkeit. Lange und einseitige Belastungen durch starr Verharren sind Hauptursachen von Computerbeschwerden. Das schlägt sich auf die verschiedensten Weise nieder.

Fast jeder zweite Deutsche hat ernsthafte Probleme mit den Venen. Hartleibigkeit, Ausdruck und Krampfadern – mit denen sich etwa 20 Millionen Menschen herumplagen. Fälschlicherweise werden diese häufig harmlos als kosmetisches Problem bagatellisiert. Wenn Krampfadern nicht behandelt, können sie zu einer wirklich ernsthafte gesundheitliche Schaden führen. Die Venenerkrankungen werden auch heutzutage noch viel zu spät und zu selten behandelt. Dabei ist es heute durchaus möglich, die Venen so zu behandeln, dass sie ihren ursprünglichen Zustand wieder annehmen können. Die Venen spielen eine Hauptrolle beim Rücktransport des verbrauchten Blutes nicht wieder zurück

Wenn die Fülle der Venen ...

Im Gleichgewicht Leonardo da Vincis Mensch. (Bild: AKG)

in die Venen krankhaft verändern und verformen, schließen die Klappen nicht mehr richtig und das Blut gerät in die falsche Richtung. Das erhöht den Druck auf die Gefäße. Krampfadern entstehen, die vermehrt auch bei Männern und Jugendlichen zu finden sind.

Neben den Krampfadern gehören zu den häufigsten Venenerkrankungen Venenentzündungen, Besenreiser und alle diese Dinge, an dem allein in Deutschland rund 1,5 Millionen Menschen laborieren. Die Zahl der Fälle von chronischer Lungenembolie, sogenannt durch krankhafte Venenveränderungen in der Lunge, liegt pro Jahr auf etwa 40 000. Mediziner bezeichnen diese Zahl als deutlich zu niedrig, weil sie in Deutschland ist nicht zu bezifferen, weil es keine genauen Studien gibt, wie viele Fälle es gaben davon aus, dass in etwa jede zweite Lungenembolie ihren Ursprung in Venenthrombosen hat.

Die Ursachen für Venenerkrankungen sind vielfältig. Bei Frauen liegen sie häufig in der Schwangerschaft, der Pille und der Hormonersatztherapie. Aber auch Übergewicht, Bewegungsmangel, Rauchen, Stress, aber auch Sonnenbaden und Hitze begünstigen die Entstehung. Bei Männern sind es vor allem Übergewicht, Bewegungsmangel und Rauchen. Die Venen werden schlechter durchblutet, das Bindegewebe verliert an Spannung und Elastizität. Die Venenwände werden schwächer und verformen sich. Es entsteht ein Rückstau, der Krampfadern, Besenreiser und Thrombosen begünstigt.

Die Venen sind ein Teil des Herz-Kreislauf-Systems. Sie sind dafür zuständig, das verbrauchte Blut zurück zum Herzen zu transportieren. Dort wird es wieder mit Sauerstoff angereichert und in den Körper gepumpt. Die Venen sind dabei Blutspeicher und Wärmeregulator. Sie können bis zu 70 Prozent des Blutes aufnehmen. Dabei sind sie sehr dehnbar. Sie können sich bis zu 20 Prozent ausdehnen. Die Venen sind dünnwandiger als die Arterien, die das Blut vom Herzen in den Körper pumpen. Sie haben weniger Muskelfasern und elastische Fasern. Sie sind deshalb auch leichter zu verformen.

Die Venen sind mit Klappen ausgestattet, die den Rückfluss des Blutes verhindern. Sie sind wie Ventile aufgebaut und lassen das Blut nur in eine Richtung fließen. Sie schließen sich, wenn das Blut in die falsche Richtung fließt. Wenn sich die Venen krankhaft verändern und verformen, schließen die Klappen nicht mehr richtig und das Blut gerät in die falsche Richtung. Das erhöht den Druck auf die Gefäße. Krampfadern entstehen, die vermehrt auch bei Männern und Jugendlichen zu finden sind.

Neben den Krampfadern gehören zu den häufigsten Venenerkrankungen Venenentzündungen, Besenreiser und alle diese Dinge, an dem allein in Deutschland rund 1,5 Millionen Menschen laborieren. Die Zahl der Fälle von chronischer Lungenembolie, sogenannt durch krankhafte Venenveränderungen in der Lunge, liegt pro Jahr auf etwa 40 000. Mediziner bezeichnen diese Zahl als deutlich zu niedrig, weil sie in Deutschland ist nicht zu beziffern, weil es keine genauen Studien gibt, wie viele Fälle es gaben davon aus, dass in etwa jede zweite Lungenembolie ihren Ursprung in Venenthrombosen hat.

Die Ursachen für Venenerkrankungen sind vielfältig. Bei Frauen liegen sie häufig in der Schwangerschaft, der Pille und der Hormonersatztherapie. Aber auch Übergewicht, Bewegungsmangel, Rauchen, Stress, aber auch Sonnenbaden und Hitze begünstigen die Entstehung. Bei Männern sind es vor allem Übergewicht, Bewegungsmangel und Rauchen. Die Venen werden schlechter durchblutet, das Bindegewebe verliert an Spannung und Elastizität. Die Venenwände werden schwächer und verformen sich. Es entsteht ein Rückstau, der Krampfadern, Besenreiser und Thrombosen begünstigt.

Die Venen sind ein Teil des Herz-Kreislauf-Systems. Sie sind dafür zuständig, das verbrauchte Blut zurück zum Herzen zu transportieren. Dort wird es wieder mit Sauerstoff angereichert und in den Körper gepumpt. Die Venen sind dabei Blutspeicher und Wärmeregulator. Sie können bis zu 70 Prozent des Blutes aufnehmen. Dabei sind sie sehr dehnbar. Sie können sich bis zu 20 Prozent ausdehnen. Die Venen sind dünnwandiger als die Arterien, die das Blut vom Herzen in den Körper pumpen. Sie haben weniger Muskelfasern und elastische Fasern. Sie sind deshalb auch leichter zu verformen.